



## Niederschrift

über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Nottuln am 05.03.2024.

Sitzungsort: im Bürgerzentrum Schulze Frenking, Schulze Frenkings Hof 40, 48301 Nottuln  
Beginn: 19:00 Uhr  
Ende: 21:25 Uhr

## Anwesenheitsliste

### Vorsitzender

Dr. Dietmar Thönnies

### Ratsmitglieder

Richard Dammann	Bündnis 90/Die Grünen	
Wolfgang Danziger	SPD	
Manfred Gausebeck	SPD	
Norbert Gosekuhl	CDU	
Heinz Mentrup	CDU	
Hartmut Rulle	CDU	
Morten Steimann	CDU	anwesend ab 19:40 Uhr
Marco Upmann	CDU	
Helmut Walter	FDP	

### Stellvertr. Ausschussmitglieder

Dr. Susanne Diekmann	Bündnis 90/Die Grünen	Vertreterin für Stephan Gerlach
Thomas Höcker	UBG	Vertreter für Jan Van de Vyle
Dr. Andrea Quadt-Hallmann	CDU	Vertreterin für Morten Steimann
Arnd Rutenbeck	CDU	Vertreter für Dirk Mannwald

**Von der Verwaltung**

Doris Block

Dominik Bomholt

Julia Breusch

Fabian Gröger

Stefan Kohaus

**Schriftführung**

Elke Schutz

In der heutigen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses der Gemeinde Nottuln wird verhandelt und beschlossen wie folgt:

## **A. Öffentliche Sitzung**

<b>1</b>	<b>Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Beschlussfähigkeit</b>
----------	--

Der Bürgermeister stellt die ordnungsgemäße Einberufung sowie die Beschlussfähigkeit des Haupt- und Finanzausschusses fest.

<b>2</b>	<b>Haushaltsangelegenheiten</b>
----------	---------------------------------

<b>2.1</b>	<b>Stellenplan 2024 Vorlage: 025/2024</b>
------------	---

Ratsherr Dammann weist auf die Diskrepanz zwischen den tatsächlich besetzten Stellen und der Zahl der Stellen gemäß Stellenplan hin. Insofern schlägt er eine 10-prozentige Reduzierung vor. Ratsherr Rulle kann diese Vorgehensweise mittragen, wobei auch das Personalkostenbudget im Blick zu halten sei. Frau Block hebt die nicht öffentliche Vorlage zum Stelleplan hervor, in der dargestellt wird, dass fast neun Stellen nicht besetzt sind (z.B. durch Elternzeit). Basis für die Personalkostenplanung seien die tatsächlich bzw. die voraussichtlich besetzten Stellen. Weiterhin unterstreicht sie, dass es in den letzten fünf Jahren geringe Abweichungen zwischen den kalkulierten und tatsächlich angefallenen Personalkosten gegeben habe. Die Istzahlen lagen im Durchschnitt bei 97 Prozent der Kalkulation. Wenn dieser Prozentsatz auf die Planzahl 2024 bezogen werde, könnte eine Einsparung in Höhe von rund 200 T€ möglich sein. Die angestrebte Personal-kostenreduzierung in Höhe von 400 T€ sei die maximale Grenze und ein ambitioniertes Ziel.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stellenpläne für die Beamt:innen und Beschäftigten (m/w/d) werden gemäß den Anlagen 1 und 2 beschlossen.

### **Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**2.2 Bericht zur Zinssteuerung - Dezember 2023**  
**Vorlage: 024/2024**

Eine Aussprache erfolgt nicht.

**Beschluss:**

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

**2.3 Ermächtigungsübertragungen des Jahres 2023 in das Jahr 2024**  
**Vorlage: 027/2024**

Die Ratsherren Danziger und Gausebeck weisen auf ein hohes Auftragspolster hin. Frau Block erläutert, dass 10 Mio. Euro für den Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Appelhüsen und für die Kita auf der Gemeindewiese finanziell vorgehalten werden. Da beide Maßnahmen ange laufen seien, geht die Kämmerin von einem erheblichen Mittelabfluss in der nächsten Zeit aus. Ratsherr Rulle unterstreicht, dass die Politik kein Projekt auf der Liste der Ermächtigungsübertragungen aufgeben möchte.

**Beschlussvorschlag:**

Es werden Ermächtigungsübertragungen in Höhe von 20.294.632,72 Euro gebildet. Die daraus resultierenden Änderungen in den Ergebnis- und Finanzplänen der Haushaltsjahre 2024 bis 2027 werden in den Anlagen dargestellt und zur Kenntnis genommen.

**Abstimmungsergebnis:**

zur Kenntnis genommen

**2.4 Erlass einer Gebührensatzung des Standesamtes der Gemeinde Nottuln**  
**Vorlage: 028/2024**

Eine Aussprache erfolgt nicht.

**Beschlussvorschlag:**

Die als Anlage 2 beigefügte Gebührensatzung des Standesamtes der Gemeinde Nottuln wird beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**2.5 Genehmigung / Bildung eines zusätzlichen Haushaltsansatzes für die**  
**Beladung des Rüstwagens RW2**  
**Vorlage: 139/2023/1**

Ratsherr Danziger bekräftigt, dass es sinnvoller sei, einen Planansatz anzupassen, statt im Voraus großzügig zu planen.

**Beschlussvorschlag:**

Für die Beladung des Rüstwagens RW2 (Löschzug Nottuln) wird ein zusätzlicher Haushaltsansatz mit einem Betrag von 28T€ beschlossen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**2.6 Übergangsweise Unterbringung Geflüchteter in der Tennishalle des Spartacus-Gesundheitszentrums, Hier: Kosten**  
**Vorlage: 032/2024**

Die Unterbringung Geflüchteter in der Tennishalle bewertet Ratsherr Danziger positiv, da in diesem Fall nicht mit einem Neubau reagiert werde, sondern mit Bestandsgebäuden. Er begrüßt diese Vorgehensweise ausdrücklich. Zu der Kostensituation dieses Vorhabens informiert Frau Block, dass für die Herrichtung, Miete und Einrichtung einschließlich Brandschutz mit 790.000 Euro zu rechnen sei. Als Zuweisungen fließen 7.500 Euro pro Kopf an die Kommunen. Die Kämmerin geht davon aus, dass die Gemeinde Nottuln das Vorhaben nicht mit einer schwarzen Null kalkulieren könne. Zunächst würden 50 Personen untergebracht, wobei aufgrund der vorhandenen Fläche aufgestockt werden könne. Die Ratsherren Dammann, Rulle und Walter befürworten die Herrichtung der Tennishalle zu einer Unterkunft, da damit eine Beruhigung der Sporthallen einhergehe. Es sei wichtig, nach der Sofortunterkunft den Geflüchteten später ein dauerhaftes Wohnen zu ermöglichen, so Ratsherr Rulle. Auf Nachfrage von Ratsherrn Gausebeck informiert Herr Kohaus, dass für ein dauerhaftes Wohnen im Bereich Südlich Lerchenhain ein Bauantrag gestellt worden sei. Frau Breuksch geht davon aus, dass nach den Sommerferien mit der Erschließung gestartet werden könne. Ratsherr Rutenbeck beurteilt die Herrichtung der Tennishalle für 50 Personen auch durch die soziale Brille als eine gute Lösung. Ergänzende Erweiterungsmöglichkeiten müssten abgewogen werden.

**Geänderter Beschlussvorschlag:**

Die Kosten für den Umbau der Tennishalle, für Miete und Nebenkosten, für die Einrichtung und die Aufwendungen für Betreuung und Catering von insgesamt 790.000,00 € werden in den Haushalt für das Haushaltsjahr 2024 aufgenommen.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig angenommen

**2.7 Beratung des Haushaltes 2024**  
**Vorlage: 029/2024**

Ratsherr Danziger macht deutlich, dass die Planzahlen im Vergleich zu den Istzahlen in den letzten Jahren eklatant zu hoch angesetzt worden seien. Statt der geplanten Verluste konnten Jahresüberschüsse erzielt werden. Insofern sei die Notwendigkeit für Steuererhöhungen nicht gegeben. Steuererhöhungen dürften nicht als Puffer dem Haushalt dienen, wenn anschließend doch positive Ergebnisse erzielt würden. Frau Block erläutert, dass in den Istzahlen des Jahres 2023 (Stand: 18.01.2024) noch nicht alle Buchungen sowie die Rückstellungen enthalten und somit derzeit nicht belastbar bzw. aussagekräftig seien.

In der folgenden Aussprache zu den Steueranhebungen beantragt die CDU eine Sitzungsunterbrechung (von 19:55 bis 20:00 Uhr).

Ratsherr Dammann bekräftigt, die Bürger mit möglichst wenig Steuern zu belasten und schlägt Sperrvermerke zu der Lüftungsanlage im Bürgerzentrum Schulze Frenking und zu den Bestuhlungen in der von Aschebergschen Kurie und in der Alten Amtmannei vor. Diese Sperrvermerke werden von Ratsherrn Rulle unterstützt. Der Bürgermeister unterstreicht, dass im Vergleich zu dem Haushaltsentwurf alle Hebesätze reduziert worden seien. Eine weitere Belastung für die Landwirte möchte er nicht mittragen. Frau Block verweist auf die Entwicklung des Eigenkapitals und mahnt, dass der maximal mögliche Eigenkapitalverzehr bei knapp fünf Prozent im Haushaltsjahr 2024 gestoppt werden müsse. Ratsherr Dammann hebt hervor, dass die Höhe der Hebesätze nach außen vertretbar sein müsse. Viel mehr als in den Nachbarkommunen könne sich die Gemeinde nicht leisten. Ratsherr Rulle bringt zum Ausdruck, dass er die Gewerbesteuerentwicklung 2024 optimistischer sieht als die Einschätzung der Verwaltung. Auf dieser geänderten Grundlage, verbunden mit mehreren Berechnungen durch die Kämmerei sowie unter Berücksichtigung der maximalen Entnahme von fünf Prozent des Eigenkapitals können folgende Hebesätze festgelegt werden: Grundsteuer A (259 v.H.), Grundsteuer B (690 v.H.), Gewerbesteuer (460 v.H.).

### **Beschlussvorschlag:**

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Rat, die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für das Haushaltsjahr 2024 unter Berücksichtigung der Änderungsliste und der Einwendungen zum Haushaltsplanentwurf vom 12.12.2023 sowie die weiteren in der Sitzung beschlossenen Änderungen zu beschließen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen (Ja 9 Nein 3 Enthaltung 1)

### **ergänzende Beschlussvorschläge:**

1. Antrag der SPD-Fraktion vom 15.02.2024

(Verzicht auf die vorgeschlagenen Steuererhöhungen)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich abgelehnt (Ja 3 Nein 8 Enthaltung 2)

2. Antrag Bündnis90/Die Grünen vom 06.02.2024

(Herausnahme des Budgets zur Schaffung von Wohnraum)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen (Ja 8 Nein 4 Enthaltung 1)

3. Der Hebesatz der Grundsteuer A wird auf 259 v.H. festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen (Ja 10 Nein 3 Enthaltung 0)

4. Der Hebesatz der Grundsteuer B wird auf 690 v.H. festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen (Ja 9 Nein 3 Enthaltung 1)

5. Die Gewerbesteuer wird auf 460 v.H. festgesetzt.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen (Ja 10 Nein 3 Enthaltung 0)

6. Der Einbau der Lüftungsanlage im Bürgerzentrum Schulze Frenking (220.000 Euro) wird mit einem Sperrvermerk versehen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

7. Die Bestuhlungen in der Alten Amtmannei (34.510 Euro) und in der Aschebergschen Kurie (91.273 Euro) werden mit einem Sperrvermerk versehen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich angenommen (Ja 10 Nein 2 Enthaltung 1)

<b>3</b>	<b>Ansiedlung der H. Gautzsch Firmengruppe in der Gemeinde Nottuln</b> <b>Vorlage: 031/2024</b>
----------	--

Ratsherr Gausebeck gibt zu bedenken, dass die Gewerbefläche ausschließlich an ein Unternehmen mit einer geringen Anzahl an Arbeitsplätzen vergeben werde. Um abgewogen und begründet entscheiden zu können, müssten zunächst alle Pro- und Contra-Argumente aufgelistet werden, so Ratsherr Dammann. Aus diesem Grunde schlägt er vor, den Sachverhalt derzeitig zur Kenntnis zu nehmen. Ratsherr Rulle ist der Auffassung, dass die Gemeinde Nottuln einen hohen Nachholbedarf an Gewerbeentwicklung habe. Mit der Ansiedlung von AGRAVIS sei der erste Schritt vollzogen worden. Die CDU-Fraktion möchte den Ansiedlungswunsch der Firmengruppe positiv begleiten. Ratsherr Walter weist auf den Bekanntheitsgrad der Firmengruppe hin, die auch ein Magnet darstellen könnte. Insofern möchte er den Ansiedlungsprozess befürworten und begleiten. Aus der Ansiedlung von AGRAVIS seien keine Lehren gezogen worden, so Ratsherr Danziger. Bei der Ansiedlung der Firma Gautzsch handele es sich ausschließlich um den Logistikteil der Firmengruppe. Eine Entscheidung könne die SPD-Fraktion zu diesem Zeitpunkt noch nicht treffen. Ratsherr Danziger stellt eine positive Begleitung in Aussicht. Auf seine Frage hin, um welche Fläche es sich handelt, macht der Bürgermeister deutlich, dass Konkretes noch nicht bekannt sei.

### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Ansiedlung der H. Gautzsch Firmengruppe positiv zu begleiten.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 8 Nein 5 Enthaltung 0

mehrheitlich angenommen



<b>4      Mitteilungen</b>
----------------------------

Wortmeldungen liegen nicht vor.

<b>5      Verschiedenes</b>
-----------------------------

Wortmeldungen liegen nicht vor.

---

Dr. Dietmar Thönnies  
Bürgermeister  
Vorsitzender

---

Elke Schulz  
Schriftführerin